

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Illustration: [Bildliche Darstellung des Gerichts über Jerusalem]

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Der Prophet Hesekiel I. Cap.



I. Cap.

W dreissigsten Jar am
 fünfften tage des vierden Monden / da ich
 war vnter den gefangenen am wasser Shebar / thät sich
 der himel auff / vnd Gott zenget mir Gesichte. Derselbe
 fünffte tag des Monden / war eben im fünfften jar / nach
 dem Zoiachin der König Juda war gefangen wegge
 furt. Da geschach des HERRN wort zu Hesekiel / dem
 Sohn Busi des Priesters im Lande der Chaldeer / am



Zoiachin.

Wasser Shebar / daselbs kam die hand des HERRN vber ihn.
Vnd ich sahe / vnd sihe / Es kam ein vngestümmer Wind von mitternacht her /
 mit einer grossen Wolcken vol Feurs / das allenthalben vmbher glenket / vnd
 mitten in demselben feur war es wie ^a liecht helle. Vnd darinnen war es gestalt /
 wie vier Thiere / vnd vnter ihnen eines gestalt / wie ein Mensch / vnd ein iglichs hat
 te vier Angesichte vnd vier flügel. Vnd ihre Beine stunden gerade / aber ihre füsse
 waren gleich wie ^b runde füsse / vnd gliketen wie ein hell glat Erz. Vnd hatten Men
 schen hände vnter ihren Flügeln / an ihren vier orthen / Denn sie hatten alle vier ire
 Angesichte vnd ihre Flügel / vnd dieselbigen flügel war ja einer an dem andern. Vñ
 wenn sie giengen / durfften sie sich nicht rumb lencken / Sondern woh sie hin gieng
 en / giengen sie stracks für sich.
 Ihre angesichte zur rechten seiten der viere / waren gleich einem Menschen vnd
 Löwen / Aber zur lincken seiten der viere / waren ihre Angesichte gleich einem Och
 sen vnd Adeler. Vnd ihre Angesichte vnd Flügel / waren oben her zertheilet /
 das ie zween Flügel zusammen schlugen / vnd mit zween flügeln ihren Leib bedeck
 ten. Woh sie hingiengen / da giengen sie stracks für sich / sie giengen aber wohin der
 Wind stund / vnd durfften sich nicht rumb lencken / wenn sie giengen. Vnd die thiere
 waren anzusehen / wie feurige kolen / die da brennen / vnd wie sackeln / die zwischen
 den

^a Liecht helle / In
 Ebreo stehet / Wie
 die gestalt Hasmal
 Das wil niemand
 wissen / was es sey.
 Wir lassens sein / dz
 allerhellest im feur
 oder bligen / dz etliche
 speciem electri
 dem weissen Agstein
 gleich halten / vnd sey
 die meinung / Im
 Wolcken war roth
 feur / Im rotten feur
 er helle weiß liecht.
^b Runde / Damit sie
 stunden auff alle or
 the gehen / vnd doch
 die Thiere sich nicht
 lencken noch wenden
 durfften.

^D Dñ ist gesche
 hen vor Chri
 sti Geburt 572
 vor der verruch
 tung Jerusa
 lem 6 jar.

Die Thiere giengen. Das fen
 man blis / Die Thier aber
 ich die Thier so sahe /
 Thieren vnd war anzuseh
 Cartis / vnd waren alle
 einen Rad im andern. Z
 vnd durfften sich nich
 waren schrecklich / vnd ihre
 Radern. Vnd wenn die Th
 die Thier sich von d
 Wo der Wind hin gi
 ihnen anpor / Denn
 so giengen diese au
 huben von der er
 ein lebendige
 aber vber den Thier
 schrecklich / gerad ob
 einer stracks gegen
 Vnd ich höret di
 Allmechtigen / wenn si
 so liessen si
 so donnerte
 über dem Hymel / so obe
 vnd auff
 vnd es w
 vnd vmb. Von
 vnd vmb. G
 Also glenket es
 Vnd da ichs
 den.

Der sprach
 füsse / so wil ich n
 der erquickt / vnd
 redet.
 Vnd er sprac
 zu dem abtrün
 Väter / haben
 zu welchen ich dich
 sagen / so spricht der
 fames haus / Der
 Menschentind / sol
 Es sind wol tw
 Scorpion / Aber
 dich entfesen
 mein wort sag
 volk.
 du Menschentind